

Erscheinen: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement: Vierteljährlich 10 Ngr.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

Inseratenpreis: Für den Raum einer Spalte 1 Ngr.

Inseratenannahme: Bis Tags vorher spätestens früh 10 Uhr.

№ 15.

Donnerstag, den 6. Februar

1873.

Bekanntmachung.

Der nach Wiederherstellung des Friedens zwischen dem Deutschen Reiche und Frankreich seitens des letztern Staates eingeführte, nachträglich auch von der Deutschen Reichsregierung angeordnete Paßzwang für die Angehörigen beider Länder beim Ueberschreiten der Grenze von Elsaß-Lothringen ist neuerdings außer Wirksamkeit gesetzt worden.

Dresden, den 28. Januar 1873. Ministerium des Innern. v. Rostk-Wallwitz. Gbt.

Auf Grund erfolgter Anzeige ist heute auf Fol. 18 des hiesigen Handelsregisters das Erlöschen der Firma E. E. Rieck in Großenhain verlaublich worden.

Großenhain, am 1. Februar 1873. Das Königliche Gerichtsamt. Wechmann. S.

Bekanntmachung.

Die den 1. Februar 1873 fällig werdenden Grundsteuern auf den ersten Termin 1873 sind nach 3 Pfennigen von jeder Steuereinheit längstens bis zum 15. Februar 1873 an die Stadthauptcasse zu bezahlen.

Großenhain, am 30. Januar 1873. Der Stadtrath. Kunze.

Sonnabend, den 8. dieses Monats, Mittags 12 Uhr sollen zwei ausrangirte Dienstpferde gegen das Meistgebot öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen sich zur gebachten Zeit an dem „rothen Hause“ allhier einfinden. Großenhain, am 5. Februar 1873. Commando des I. Reiter-Regiments Kronprinz.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Ihre Majestät die Königin ist seit einigen Tagen an einem acuten Lungenkatarrh erkrankt. Nach den ausgegebenen Bulletins waren die Fiebererscheinungen am 2. und 3. Februar ziemlich beträchtlich. Das Allgemeinbefinden war befriedigend. Am 4. Februar ist nachstehendes Bulletin aufgelegt worden: „Eine wesentliche Veränderung im Befinden Ihrer Majestät der Königin ist nicht eingetreten. Die Nacht war durch Hustenanfälle mehrfach gestört. Das Fieber hat etwas abgenommen. Das Allgemeinbefinden ist zufriedenstellend. Dr. Fiedler.“ Die erste Kammer berathete am 3. Februar die Berathung des Steuerreform-Entwurfs und nahm schließlich den ganzen Gesetzentwurf in der beschlossenen Weise bei namentlicher Abstimmung mit 30 gegen 9 Stimmen an. Am 4. Februar lag der ersten Kammer der anderweite Bericht ihrer außerordentlichen Deputation für die Organisationsgesetze zur Berathung vor, welcher die Resultate des Vereinigungsverfahrens über das Behördenorganisationsgesetz, die revidirte Landgemeindevorordnung, das Gesetz über die Bildung von Bezirksvertretungen und das Gesetz über das Verfahren in Verwaltungsstrafsachen enthält. In fast allen Differenzpunkten ist eine Vereinigung erzielt worden. Nach vorausgegangener allgemeiner Debatte wurden die einzelnen Vereinigungsvorschläge durchgängig, zumeist mit Einstimmigkeit, angenommen. Nur in einem einzigen Punkte wurde keine Einigung erzielt, da man auf Anrathen der Deputation bei § 19 des Bezirksvertretungsgesetzes das von der zweiten Kammer beschlossene Vorschlagsrecht der Bezirksversammlung für die Besetzung der erledigten Amtshauptmannstelle einstimmig verwarf. Auch die Regierung hatte die hierbei gemachten Vereinigungsvorschläge für unannehmbar erklärt. Die zweite Kammer hat sich in ihrer Sitzung am 3. Februar mit dem Berichte der Finanzdeputation über das zweite Eisenbahndecret beschäftigt. Die Berathung des allgemeinen Antrags der Deputation, die Staatsregierung zur Anwendung der Expropriationsbefugniß bezüglich aller Linien, für welche die Kammer die Concessionirung bewilligt hatte, zu ermächtigen, wurde auf Vorschlag des Präsidenten ausgesetzt. In Leisnig wurde am 3. Februar ein neues und schönes, in allen Theilen zweckentsprechendes und wohlgeordnetes Schulgebäude feierlich eingeweiht. Am 25. Januar Abends hatte in einem Steinbrüche bei Rochlitz der auf dem Nachhausewege begriffene 53jährige Steinmetz Junge das Unglück, den Weg zu verfehlen und eine circa 20 Meter hohe steile Abhangswand herabzustürzen, wobei er augenblicklich seinen Tod fand. Derselbe hinterläßt acht Kinder. In der Waldung des Rittergutes Trauttschen bei Pegau wurde am 29. Jan. ein beim Ausreden beschäftigter Arbeiter von einem fallenden Stamme erschlagen, ein anderer verletzt. Aus Reichenbach wird berichtet, daß am 28. Jan. der 60 Jahre alte Weber Müller aus Mylau im Brunner Rittergutswalde erfroren aufgefunden wurde. Am Sonntag früh haben auf dem

Leipzig-Dresdner Bahnhofe in Dresden 36 Weichensteller und 18 Wagenrücker die Arbeit eingestellt, weil dieselben auf wiederholte Gesuche um Aufbesserung ihres Lohnes bis jetzt keine Antwort erhalten hatten.

Deutsches Reich. Dem Reichstage soll ein Gesetzentwurf bezüglich des Ausbaues der Reichsfestungen vorgelegt werden. Die Kosten derselben in der Höhe von 68 Millionen würden aus den Kriegsschätzungen zu decken sein. Die „Spez. Ztg.“ vom 3. Februar enthält folgende Mittheilung: In dieser Woche beginnen in Berlin die Konferenzen der Commission der Justizminister Preußens, Bayerns, Württembergs, Sachsens und Badens über den von dem geh. Oberjustizrath Dr. Förster auf Grund der Minister-Conferenzen im December v. J. ausgearbeiteten Entwurf eines Gerichtsorganisationsgesetzes. Dieser Entwurf unterscheidet sich von dem ersten Entwurfe, über welchen die Minister berathen hatten, wesentlich darin, daß er nicht, wie der letztere, ein vollständiges Organisationsgesetz ist, sondern nur diejenigen Materien einheitlich regelt, welche zur Durchführung der beiden Proceßordnungen notwendig sind. Infolge dessen mußte ein ausführlicher Abschnitt über das richterliche Amt, der mit der Tendenz ausgearbeitet war, ein deutsches Richteramt mit gleicher Vorbildung, gleichen Rechten und Pflichten gesetzlich zu begründen, ganz wegfallen, und es wird bei der Lückenhaftigkeit des jetzigen Entwurfs künftig die Landesgesetzgebung noch in umfassender Weise in Anspruch genommen werden müssen. Ein fernerer Unterschied des umfassenden Entwurfs ist, daß er wieder oberste Gerichtshöfe für die Bundesstaaten hat aufnehmen müssen, und daß zwar das Reichsoberhandelsgericht den Namen eines Reichsgerichts erhalten hat, aber seine bisherige beschränkte Competenz mit Ausnahme der kleinen, durch Art. 75 der Reichsverfassung gebotenen Erweiterung derselben behält. Das Gesuch des Straßburger Gemeinderaths, den französischen Sprachunterricht in den Elementarschulen in einem erweiterten Umfange zuzulassen, ist vom Reichskanzler abschlägig beschieden worden. Zu den bisherigen Forts des Festungsgürtels von Metz wird nun noch ein neues treten, und zwar bei Woippy, zwischen den Festen St. Julien und Flappeville. Das Journal „Opinion nationale“, welches in Caracas erscheint, giebt interessante Details über die Ankunft des auf der Reise um die Welt begriffenen deutschen Geschwaders in Laguaira und über den Besuch, welchen der Befehlshaber des Geschwaders, Capitän Werner, umgeben von einer großen Anzahl seiner Offiziere (etwa 40 an der Zahl), der Stadt Caracas abgestattet hat. Die Offiziere blieben daselbst 1 1/2 Tage. In einer feierlichen Audienz sind sie vom Ministerpräsidenten des deutschen Reiches, Herrn v. Gütlich, dem Präsidenten von Venezuela vorgestellt worden, der bei dieser Gelegenheit von allen seinen Beamten umgeben war. Zu Ehren des Geschwaders und seines Befehlshabers gab Herr v. Gütlich am ersten Tage ein großes Diner, zu welchem auch ein Theil des diplomatischen Corps eingeladen war. Am zweiten

Bekanntmachung.

Gesuche um Veretzung von Kindern aus der II. in die III. Schule sind bis Ende Februar bei mir anzubringen. Großenhain, am 5. Februar 1873. Schuldirector Mushacke.

Bekanntmachung.

Im Adam'schen Gasthose zu Eisenberg sollen den 13. Februar 1873, von Vormittags 9 Uhr an, folgende im Moritzburger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als: 258 Stück birchene Stämme, von 12—33 Centim. Mittensstärke u. 11—14 Mtr. Länge, 41 = Kieferne =, 2 = eichene Klöbger, 2 = rothbuche Klöbger, 30 = birchene Klöbger, 1403 = erlene =, 2 = aspene =, 142 = Kieferne =, 87 Raumbubikmeter harte Scheite, 42 = weiche =, 56 = harte Klöppel, 15 = weiche =, 61 Wellenhundert hartes Reifig, 219 = weiches =, 68 Raumbubikmeter weiche Nette, einzeln und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Moritzburg zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben. Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung daselbst, den 17. Januar 1873. Gras. Zimmer.

Tage fand bei dem Ministerresidenten ein glänzender Ball statt; die Minister von Venezuela, das ganze diplomatische Corps und die vornehme Gesellschaft von Caracas, etwa 300 an der Zahl, wohnten dem Feste bei. Die Presse von Venezuela spricht sich in der verbindlichsten und lebenswürdigsten Weise über den Aufenthalt des Offiziercorps der deutschen Marine in Laguaira und Caracas aus. Der kaiserliche Adler läßt ein freundliches Andenken in Venezuela zurück.

Preußen. Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin werden, soweit bis jetzt bestimmt, in den ersten Tagen des nächsten Monats von Wiesbaden nach Berlin zurückkehren. Die Eisenbahncommission des Abgeordnetenhauses empfiehlt einstimmig die Erbauung der Moselbahn Oberlahnstein-Trier bis zur Reichsgrenze bei Sierf für 20,750,000 Thlr., wobei infolge von Petitionen der Städte Wittlich, Berncastel und Trarbach zugleich empfohlen wird, die Staatsregierung aufzufordern, Stichbahnen nach genannten Orten auszuführen. Zur Befriedigung der Eisenbahn-Ansprüche der Ostprovinzen wurde ein bezüglicher Antrag eingebracht.

Schweiz. Am 2. März soll in Zürich oder in Olten ein allgemeiner Arbeitercongress socialistisch-internationalen Charakters stattfinden.

Frankreich. Bei Berathung des Berichts über die Lyoner Lieferungs-Contracte in der Nationalversammlung hielt der ehemalige Präfect von Lyon (unter Gambetta), Chalmel-Lacour, zu seiner Vertheidigung eine fast die ganze Sitzung vom 30. Januar ausfüllende Rede gegen den Bericht, dem er große Ungenauigkeit und einen politisch tendenziösen Charakter vorwarf. Gelegentlich suchte er auch die Vogesenarmee, Garibaldi und die Freicorps überhaupt zu vertheidigen. Er behauptete, daß die Commission der Administration von Lyon weder Unterschleife, noch Vergeubung nachweisen könne; daß sie vielmehr kein anderes Ziel verfolge, als die Lyoner Demokratie in Mißcredit zu bringen, ein Verfahren, das der Redner unter dem Beifall der Linken als geschäftige Coteriepolitik lebhaft bedauerte. Als darauf der royalistische General Carayon-Latour in seiner Erwiderung u. A. erwähnte, daß er seiner Zeit eine Ordre des Vorredners vor Augen gehabt habe, ihn selbst und Andere seiner Partei augenblicklich zu föhlikiren, so entspann sich darüber ein heftiger Wortwechsel zwischen beiden Deputirten, worauf die Debatte vertagt wurde. Auch am 31. Januar konnte die Discussion nicht beendet werden; erst am 1. Februar wurde nach abermals sehr erregter Debatte mit 559 gegen 42 Stimmen eine Tagesordnung angenommen, welche dahin geht, daß die Nationalversammlung, indem sie das revolutionäre Vorgehen, welches zu Lyon angesichts des Feindes die rothe Fahne erhob, tadelnd, den Bericht der Commission bezüglich der Lieferungsverträge dem Finanz- und dem Justizminister zur weiteren Veranlassung überweist. Die Zahl der kürzlich in Paris verhafteten Mitglieder der Internatio-